



< Arnold Böcklin - Frühlingserwachen

1. Junggeselle Frühling
Allegro Moderato ca. 10:35

Natürlich ist der Frühling ein Junggeselle: ein Kerl voll Saft und Kraft, gleichzeitig aber auch empfindsam und romantisch. Er liebt es, über die Felder zu streifen, den Gesang der Vögel und den Duft der Blumen zu genießen. Wie das Aprilwetter ist er sprunghaft, unberechenbar und erfrischend – er strahlt vor Kraft und Gesundheit.



Antonio Diziani - La Primavera

II. Nympe

Andante con moto ca. 7:42

Hinter den Nebelschleiern, die aus dem Boden aufsteigen, kann man schemenhaft eine wunderschöne Nympe erkennen, die sich hin- und herwiegt, sich streckt und räkelt und verträumt zu tanzen scheint. Sie ist sehr scheu, sehr verführerisch und sehr gefährlich.



Paul Elie Ranson - The Faun and Spring



Arthur Hacker - Syrinx

III. Faun

Scherzo. Allegro - Andantino - Allegro ca. 7:09

Halb Ziegenbock, halb Mensch, eine Panflöte in der Hand und nichts als Unsinn im Kopf – der Faun. Er ist der Sohn des Dionysos, und er führt ein wildes, ungezügeltes Leben – ständig betrunken und hinter den Frauen her. Er ist aber auch der gute Geist und Beschützer der Wälder, der wilden Tiere und der guten Erde.



< Pál Szinyei Merse - Faun



IV. Die Hochzeit von Erde und Sonne



Ludwig Richter - Brautzug im Frühling

Introduzione - Larghetto - Vivace - a tempo di Valzer - Vivace - Allegretto ca. 9:26

Der graue Winter ist noch nicht ganz vorbei, und der Sommer ist noch nicht hier. Die Welt erwacht ganz langsam und zögernd zum Leben, und der Duft von Blumen und blühenden Bäumen liegt in der Luft: Die Erde legt ihr feinstes Kleid für ihre Hochzeit mit der Sonne an.

Die Hochzeitsgäste sind schon versammelt – all die Vögel und Eichhörnchen, die Hummeln und Schmetterlinge tuscheln aufgeregt, bis das Brautpaar erscheint. Endlich die Fanfare: Sie kommen! Und nachdem Getuschel und Gewisper sich gelegt haben, tanzen die Jungvermählten den Brautwalzer.

Der Winter gibt sich noch nicht ganz geschlagen, aber überschäumende Lebensfreude und die Schönheit des Frühlings behalten schliesslich die Oberhand.